

Bemerkungen zum letzten Geschäftsabschluß: Im Hinblick auf die z. Z. noch bestehenden wirtschaftlichen Beschränkungen hat das abgelaufene Geschäftsjahr einen befriedigenden Verlauf genommen. Wenn auch infolge Strom- und Kohlenmangel die Produktion in den beiden Werken Bremen und Delmenhorst erst Mitte April zum Anlaufen kam, so konnte dann aber, von kleinen Störungen abgesehen, das ganze Jahr hindurch, im Rahmen der zugeteilten Rohstoffmengen und der zur Verfügung stehenden Maschinen gearbeitet werden. In den letzten Monaten des Jahres hat sich eine leichte Produktionssteigerung bewirken lassen, die auch in das neue Geschäftsjahr hinein angehalten hat. In den Erzeugnissen der Firma besteht eine große Nachfrage, so daß die Aufträge nur zu einem kleinen Teil befriedigt werden konnten. Das Exportgeschäft hat ebenfalls in geringem Maße eingesetzt.

Zur Bilanz ist zu berichten: Die Zugänge zu dem Anlagevermögen von insgesamt RM 288 000.— betreffen überwiegend Instandsetzungen der Fabrikanlagen und Maschinen. Die Ab-

schreibungen erfolgten in der gesetzlich zulässigen Höhe. An Wertpapieren sind RM 415 000.— Eigene Aktien zum Buchwert von RM 337 000.— bilanziert.

Für die umfangreichen Kriegsschäden hat die Gesellschaft eine Forderung an das Reich in Höhe von RM 10 590 422,54 angeführt, die in Position „Sonstige Aktiva“ bilanziert ist. Dieser Schadensersatzforderung steht als effektive Reserve eine Wiederaufbaurücklage in Höhe von RM 11 573 143,69 gegenüber.

Die Verbindlichkeiten aus der Begebung von Wechseln und Schecks betrugen am Ende des Jahres RM 2421,95. Der Rohüberschuß für das Jahr 1947 im Betrage von RM 1 433 963.— hielt sich in Höhe des Vorjahres. Nach Abzug der Aufwendungen einschl. RM 154 373.— Anlageabschreibungen verbleibt ein Gewinn von RM 3244,11, der sich um den Gewinnvortrag aus 1946 auf RM 55 200,73 erhöht.

Nach Prüfung durch die Gesellschaft abgeschlossen im Juli 1948.